

Muster

ZUR Ansicht

Harald Rees

**Die grammatischen Zeiten -
kurz erklärt und dargestellt
mit dem „Zeitenmännchen“**



NETZWERK-LERNEN

Reihe Deutsch

Bestellnummer 01-015-153



Zum Autor

Harald Rees, Jahrgang 1956, absolvierte eine Ausbildung als Mechaniker. Nachdem er 1983 einen Abschluss als Arbeitserzieher machte, war er anschließend als Gruppenleiter / Mechaniker in Werkstätten für Behinderte tätig. 2007 erwarb er einen weiteren Abschluss als Fremdsprachenkorrespondent Englisch/Deutsch. Derzeit ist er als Honorarlehrer für Wirtschafts- und Gemeinschaftskunde und Deutsch beim IB in Ehningen tätig und Inhaber der Nachhilfeschule "Minilernkreis Böblingen/Schönbuch".

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus § 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.

Lehrerselbstverlag
Sokrates & Freunde GmbH, Bad Honnef (Germany) 2011
www.lehrerselbstverlag.de

Lektorat und Layout: Josephine Mahler
Druck: docupoint GmbH, Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	5
DIE GEGENWART ODER DAS PRÄSENS	6
DIE VOLLENDETE GEGENWART ODER DAS PERFEKT	7
DIE VERGANGENHEIT ODER DAS IMPERFEKT ODER DAS PRÄTERITUM	8
DIE VOLLENDETE VERGANGENHEIT ODER DAS PLUSQUAMPERFEKT	9
DIE ZUKUNFT ODER DAS FUTUR I	10
DIE VOLLENDETE ZUKUNFT ODER DAS FUTUR II	11

Einleitung

Das „Zeitenmännchen“ soll eine klare, kurze Anleitung zum Gebrauch der richtigen Zeit geben.

Durch das „Zeitenmännchen“ kann sich der Schüler selbst als Lernmittel einbringen: Der Kopf und der Körper stellen als Mittelpunkt immer die Gegenwart dar, während die linke Seite in die Vergangenheit und die rechte in die Zukunft zeigt. Die einzelnen abgewinkelten Gelenke veranschaulichen dabei die einzelnen Zeitstufen und ihre aufeinander folgende Reihenfolge, wobei es lediglich um die Vermittlung der grundlegenden grammatischen Zeiten geht, grammatische Spezialitäten bleiben hingegen ausgespart.

Die Figur des „Zeitenmännchens“ als Lernmittel erwies sich besonders bei Schülern der 4. Klasse Grundschule, aber auch bei Hauptschülern und in der Mittelstufe, wenn große Lücken vorhanden waren, als hilfreich - vor allem im Nachhilfeunterricht wurden damit gute Erfahrungen gemacht.

